



Potenzialanalyse zum Einsatz von RPA im operativen Einkauf.

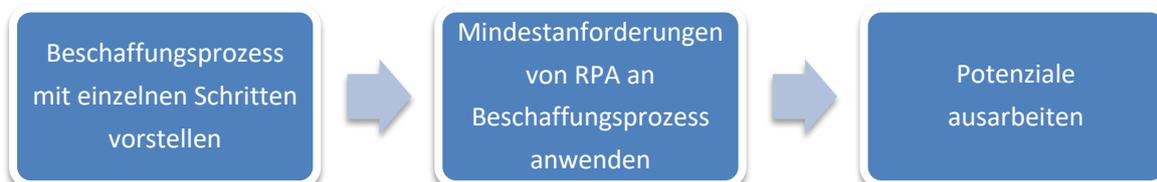
Aufgabenstellung/Zielsetzung

Ziel der Arbeit ist es, anhand einer Analyse die möglichen Potenziale von Robotic Process Automation (RPA) beim Einsatz im operativen Einkauf herauszufinden. Dabei wird der Prozess Procure-to-pay (P2P) betrachtet. Die Konzeption der Arbeit erfolgt mithilfe der Beantwortung folgender Forschungsfragen:

1. Was ist unter RPA zu verstehen?
2. Welche Potenziale wurden durch den Einsatz von RPA bisher erzielt?
3. Welche Prozesse des P2P-Prozesses eignen sich für den Einsatz von RPA?

Vorgehensweise

Als Ausgangspunkt der Arbeit wird die Technologie RPA vorgestellt. Dabei werden unter anderem die Mindestanforderungen und bisher erzielten Potenziale vorgestellt. Des Weiteren wird der P2P-Prozess für ein allgemeines Verständnis dem Leser nähergebracht. Das erarbeitete Wissen wird verwendet, um einzelne Beschaffungsprozesse zu untersuchen. Dabei wird wie folgt vorgegangen:



Ergebnisse

RPA ist ein abgeleiteter Ansatz der Prozessautomatisierung und ermöglicht, durch die einfachere Handhabung, Prozesse zum Teil oder vollkommen zu automatisieren. Dabei ist der Einsatz im P2P-Prozess durchaus möglich, was eine Fallstudie von Automation Anywhere (RPA-Software-Anbieter) mit dem Unternehmen Hitachi Vantara bestätigt. Dabei ist vor allem wichtig, dass die Prozesse repetitiv sind, mit Regeln versehen werden können und der Datentyp aus Zahlen oder Text besteht, damit der Softwareroboter entsprechend programmiert werden und Prozesse ausführen kann. Die vorgestellten Softwarehersteller bieten ein Upgrade für RPA an, wo mittels KI-Fähigkeiten zuvor unmögliche Prozesse von der Technologie gehandhabt werden können. In Zukunft ist davon auszugehen, dass mit der Technologie RPA komplette Beschaffungsprozesse abgewickelt werden könnten.